

# DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Denkmal wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

Seite - 1 -

A

: LISTENTEIL #)

NUMMER DER EINTRAGUNG : 236



LAGE DES OBJEKTS	STRASSE Kirchstraße		HAUS-NR. 14
	DEMARKUNG Günnigfeld	FLUR 3	FLURSTÜCK P56 447
BEZIRK II	MITTEL- PUNKT- R-/D-WERT: 7907 S HÖHOI- NATEN: (H-/N-WERT: 32 N		SCHLÜSSEL 2857

KRITERIEN NACH DEM DSCHG!	
ART DES DENKMALS:	#)
BAUDENKMAL	<input checked="" type="checkbox"/>
BODENDENKMAL	<input type="checkbox"/>
BEWEGLICHES DENKMAL	<input type="checkbox"/>
DENKMALBEREICH	<input type="checkbox"/>

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:  
Wohnhaus

KATEGORIE DES BAUDENKMALS!	
SAKRALES BAUWERK	<input type="checkbox"/>
VERWALTUNGSGEBÄUDE	<input type="checkbox"/>
WOHNHAUS / GESCHÄFTSHAUS	<input checked="" type="checkbox"/>
TECHNISCHES OBJEKT	<input type="checkbox"/>
ENSEMBLE / SIEDLUNG	<input type="checkbox"/>

SCHUTZUMFANG (ABGRENZUNG):

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE:  
Zweigeschossiges Gebäude  
(weiteres siehe Seite 3)

ÖFFENTLICHES INTERESSE DA BEDEUTEND FÜR!	
GESCHICHTE DES MENSCHEN	<input type="checkbox"/>
GESCHICHTE DER STADT	<input checked="" type="checkbox"/>
GESCHICHTE EINER SIEDLUNG	<input type="checkbox"/>
ENTWICKLUNG DER ARBEITS- UND PRODUKTIONSVERHÄLTNISSE	<input type="checkbox"/>

GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG!	
KÜNSTLERISCHE	<input type="checkbox"/>
WISSENSCHAFTLICHE	<input type="checkbox"/>
VOLKSKUNDLICHE	<input type="checkbox"/>
STÄDTEBAULICHE	<input checked="" type="checkbox"/>



BILDARCHIV-NR:



BILDARCHIV-NR:



DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM  
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-  
8. AUG. 1991  
3 SEITEN

KOPFTEIL 1, ORN

**DENKMALLISTE DER**  
**Stadt Bochum**

Eintragung eines Denkmals  
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

: LISTENTEIL

A

NUMMER DER EINTRAGUNG : 236

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN  
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE  
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

Kirchstraße 14

2 geschossiger Putzbau mit rustiziertem SG. unter Satteldach, abgeschrägter Ecke, umlaufendes Sohlbank- und Gurtgesims, Zwerchhäusern sowohl zur Ecke als auch zur Kirchstr., Fenster übergiebelt mit spitzem Giebel, in der Mittelachse Segmentgiebel, Giebelfelder mit Muschel-motiv. Im Brüstungsbereich Balustrade bzw. ornamentiertes Feld. Frontispiz mit kannellierten Pilastern. Rundbogenfenster, schlußsteinbetont.

Aus der Lage ergeben sich städtebauliche Gründe, die das Objekt in besonderem Maße geeignet scheinen lassen, historische Vorgänge und Entwicklungen der ehemals selbständigen Stadt Wattenscheid aufzuzeigen. Ferner belegt es unter baugeschichtlichen Gesichtspunkten die Architektur des späten Historismus unter Einfluß der Neo-Renaissance.